



**Christ sein.
Weit denken.
Mutig handeln.**

Pfarrgemeinderatswahl
20. März 2022

pfarrgemeinderatswahl.de

kandidieren
wählen
engagieren



Willkommen bei der PGR-Fortbildung

Themen

- Pfarrgemeinderat und Gemeindeteam: aktuelle Chancen
- Rückblick und Bilanz
- Übergabe an den neuen Pfarrgemeinderat
- Kandidatensuche

Materialien für Sie auf pfarrgemeinderatswahl.de / Service / Alles zur PGR-Fortbildung



- **Pfarrgemeinderat und Gemeindegam: aktuelle Chancen**



NEUAUSRICHTUNG VORBEREITEN

Der Pfarrgemeinderat und der Neuaufbruch in der Gemeinde

EIN GREMIUM MIT ATTRAKTIVEN CHANCEN ZUKUNFT ZU GESTALTEN

- ✓ Vor Ort spielt sich das kirchliche Leben ab
- ✓ Neue, flexible Gemeindeteams



⦿ *Ausgangspunkt:*

Derzeit sorgt das Bistums-Projekt „Gemeinsam Kirche sein: Pastoral der Zukunft“ für einigen Wirbel. Es gibt gewisse Unsicherheiten und Befürchtungen, wie die Entwicklung zu größeren pastoralen Räumen gelingen kann. Sicher ist dabei, dass sich das kirchliche Leben auch weiterhin ganz konkret vor Ort – nah an den Menschen – abspielen wird. Auch viele Ehrenamtliche engagieren sich für die Zukunft der Kirche.

⦿ *Neue Modelle von Ehrenamt: Gemeindeteams*

Und gerade da, vor Ort, gibt es nun im Bistum Neuaufbrüche und spannende Versuche, Kirche neu zu denken und neu zu gestalten. Ein Beispiel sind neue Modelle von Leitung. Ein Beispiel sind die neuen Gemeindeteams.

* „Jetzt ändert sich viel ... und wir sind vorne mit ...“

➤ Rückblick und Bilanz

- ✓ Wertschätzung der eigenen, geleisteten Arbeit
- ✓ Gute Grundlage für Kandidatengewinnung
- ✓ Für die „Neuen“: hilfreich für den Einstieg



Meine persönliche Bilanz zu den letzten vier Jahren:

	<i>Sehr</i>	<i>Oft</i>	<i>Kaum</i>	<i>Nicht</i>
Ich habe mich im PGR wohlgefühlt.	0	0	0	0
Die Atmosphäre war kollegial und angenehm.	0	0	0	0
Die Ziele für die Arbeit waren mir klar.	0	0	0	0
Die Zusammenarbeit im PGR war gut.	0	0	0	0
Jede/r konnte sich einbringen.	0	0	0	0
Konflikte wurden angesprochen und gelöst.	0	0	0	0
Die Fähigkeiten der Einzelnen konnten genutzt werden.	0	0	0	0
Der Pfarrer schätzt den PGR und fördert dessen Arbeit.	0	0	0	0
Er respektiert die Beschlüsse des Gremiums.	0	0	0	0
Er läßt sich konstruktiv beraten.	0	0	0	0
Der PGR hat eine anerkannte Stellung in der Gemeinde.	0	0	0	0
Die Einstiege in die Sitzungen waren bereichernd.	0	0	0	0
Wir hatten genug Zeit für geistliche Gespräche und Fragen des Glaubens.	0	0	0	0
Die Klausurtagung waren hilfreich.	0	0	0	0
Die Zahl der Sitzungen waren angemessen.	0	0	0	0
Die Sitzungen waren gut vorbereitet.	0	0	0	0
Die Ergebnisse und Aufgaben waren mir klar.	0	0	0	0
Ich fühlte mich gut ausgelastet.	0	0	0	0
Ich fühlte mich überlastet und überfordert.	0	0	0	0



- ✓ Einzelarbeit
- ✓ Bewusst längerer Einstieg
einer Sitzung



BEI UNS UND UM UNS HERUM

Eine Standortbestimmung

EIN WERTVOLLER BEITRAG ZUR KLÄRUNG DER GELEISTETEN ARBEIT
UND ZUR GEWINNUNG VON KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN



✓ z.B. ein Samstagvormittag
oder Klausurtag

☉ *Vorbemerkung:*

Noch immer ist für viele Christinnen und Christen die eigene Pfarrei Heimat und Bezugspunkt. Durch Mobilität und Individualität haben sich jedoch die Lebens- und Bezugsräume des Einzelnen erweitert. Die beruflichen, sozialen und kulturellen Interessen (Freunde, Hobby, Musik, Bildung) werden in immer größeren Räumen gelebt.

1. Welche Kooperationen im Raum unserer Pfarreiengemeinschaft sind gelungen und konnten vertieft werden?
 - a. Zwischen den einzelnen Pfarreien
 - b. Mit Verbänden, Vereinen und mit der Caritas
 - c. In der Ökumene
2. Was haben wir in den letzten Jahren über die Lebenssituation der Menschen in unserem Raum erfahren?
 - a. Erkenntnisse aus Vorträgen in PGR, Dekanatsrat, Diözesanrat?

Unser „Gemeinde - Kleiderschrank“

ORDNEN SIE DIE „WÄSCHESTÜCKE“
IHRER GEMEINDE ODER PFARREIENGEMEINSCHAFT



1. Unsere „Sonntagskleidung“: Das „Vorzeige-Outfit“, Lieblingsstücke?

2. Liebgewonnene Kleinteile/Einzelteile/Zubehör
(Schmuckstücke, Gürtel, Krawatte ...)?



3. Unscheinbare, aber wichtige „Kleidungsstücke“ (z. B. „Unterwäsche“), die
notwendig sind, die man aber von außen kaum sieht?

4. Kleider für die Änderungsschneiderei - Stücke, die verändert,
verschönert, erweitert, verkleinert werden sollten.



5. Altkleidersammlung: Von diesem Teilen müssen wir uns verabschieden,
weil sie nicht mehr passen, noch nie richtig gepasst haben oder nicht gut
zu tragen sind.
Was sollten wir beenden? Wo müssen wir Platz schaffen für Neues?



➤ Rückblick und Bilanz...

→ Eigene Fragen, die Ihnen wichtig sind...



- Übergabe an den neuen Pfarrgemeinderat/ Gemeindeteam



Übergabe an neuen Pfarrgemeinderat

Es fängt nicht alles neu an

EINEN ÜBERGANG ZUM
NEUEN PFARRGEMEINDERAT
GESTALTEN



Friedbert Simon / pfarrbriefservice.de

- ✓ Wissen und Erfahrungen weitergeben
- ✓ Rahmen z.B. Gottesdienst

Es fängt nicht alles neu an. Manches Mitglied wird wieder gewählt und setzt die Arbeit fort. Neue kommen dazu. Ausscheidende gilt es zu verabschieden. Themen und Aufgaben, die den alten Pfarrgemeinderat beschäftigt haben, werden an den neuen weitergegeben. Durch neue Mitglieder kommen andere Ideen und Interessen und neue Motivation.

Ein Gremium muß sich neu zusammenfinden und seine Arbeit auf den bisherigen Grundlagen aufnehmen, weiterplanen. Neue Ziele werden gesetzt und Vorhaben angegangen. Der Übergang vom alten zum neuen Pfarrgemeinderat ist also immer zweierlei: Unterbrechung und neuer Anfang - Kontinuität und Fortsetzung.

☉ *Den Übergang vorbereiten:*

Werfen Sie dazu auch einen Blick in die Kooperationsvereinbarung, die zur Gründung der Pfarreiengemeinschaft geschlossen wurde.

Der scheidende Pfarrgemeinderat wird seine Arbeit auswerten und tut gut daran, sich am Ende seines

In welcher Weise Sie den Übergang gestalten, hängt sicher von der jeweiligen Situation ab.

Eine gute Möglichkeit ist nach der Neuwahl einen gemeinsamen Gemeindegottesdienst zu gestalten, in dem die ausscheidenden Mitglieder gewürdigt und verabschiedet und das neu beginnende Gremium begrüßt, vorgestellt und beauftragt wird. Das dient der Wertschätzung des bisherigen Gremiums und ist Motivation für die neuen Pfarrgemeinderäte.

Anschließend könnten sich alte und neue Mitglieder zu einem gemeinsamen Abend im Pfarrheim treffen, um die gewonnenen Erkenntnisse ganz offiziell an das neue Gremium zu übergeben:

- * Wir empfehlen dem neuen Pfarrgemeinderat aus unserer Sicht:
 - > weiter zu tun ...
 - > mehr zu tun ...
 - > weniger zu tun ...



➤ Kandidatensuche

- ✓ Große Mehrheit: „...weil ich selbst angesprochen wurde!“



PFARRGEMEINDERAT ODER GEMEINDETEAM - EINE ANSPRUCHSVOLLE AUFGABE

Welche Kandidatinnen und Kandidaten wollen wir werben?

SO GEWINNEN SIE MENSCHEN FÜR IHRE PFARRGEMEINDE

☉ *Ein Gremium mit Verantwortung*

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates übernehmen innerhalb der Gemeinde und innerhalb der Seelsorgeeinheit eine anspruchsvolle Aufgabe. Denn „der Pfarrgemeinderat ist das verantwortliche Gremium für die Sendung der ganzen Pfarrgemeinde und auf dieser Grundlage mitverantwortlich für ihre Leitung“ (§1 (3) der Satzung der Pfarrgemeinderäte im Bistum Würzburg). Der Pfarrgemeinderat trägt also gemeinsam mit den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Verantwortung für das seelsorgliche Handeln in der Gemeinde. Diese Verantwortung und die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten werden in Zukunft sicher noch größer. Gesucht werden deshalb engagierte, zukunftsorientierte und selbstbewusste Menschen, die Interesse an der Gestaltung des Gemeindelebens haben und Verantwortung für das Handeln der Kirche im Lebensraum übernehmen wollen. Formulieren Sie ein möglichst konkretes Stellenprofil mit den Fragen:

☉ *Wer sind wir? Worum geht es im Pfarrgemeinderat?*

Wenn Sie solche Menschen gewinnen wollen, dann wollen diese möglichst genau wissen, worauf sie sich einlassen und worum es geht:

- * Welche Ziele verfolgt die Arbeit des Pfarrgemeinderates in unserer Gemeinde?
- * Welche Erfahrungen, Kenntnisse und Kompetenzen werden gebraucht?
- * Welchen Gestaltungsraum gibt es?
- * Wie viel Zeit erfordert die Aufgabe?

Lohnend ist es für den noch amtierenden Pfarrgemeinderat ein Profil seiner Arbeit zu entwerfen:

- * Wofür sind wir eigentlich da?
- * Was war in den letzten Jahren unser Hauptschwerpunkt?
- * Welche Ziele hatten wir uns gesetzt? Was haben wir erreicht? Beispiele?
- * Was wird auf den nächsten Pfarrgemeinderat zukommen?

- ✓ Auf persönliche Stärken und Interessen der Menschen setzen
- ✓ Ein kleines, passendes „Stellenprofil“ entwerfen



Eine gute Wahlvorbereitung wünscht Ihnen das Team der diözesanen PGR-Fortbildung!

Dr. Stefan Heining

stefan.heining@bistum-wuerzburg.de

0931 / 386 – 41 052



Materialien für Sie auf pfarrgemeinderatswahl.de / Service / Alles zur PGR-Fortbildung